

Was macht man mit alten Windrädern?

Was passiert mit alten Windrädern, die nicht mehr verwendet werden können? Meist kommen sie auf den Schrottplatz oder werden verbrannt. Doch das ist schlecht für die Umwelt. Inzwischen gibt es kreative Ideen, was man aus den Materialien herstellen kann: Aus Teilen alter Windräder werden zum Beispiel Möbel oder Brücken gebaut.

Manuskript

SPRECHER:

Sie sind mehr als 20 Jahre alt. Viele Windräder sind inzwischen zu klein, zu ineffizient. Sie werden **abgerissen**. Doch wohin mit den alten **Windanlagen**, die oft aus giftigen Plastikteilen oder **Glasfaser** bestehen? Vieles kommt auf den **Schrottplatz** oder in den **Hochofen**. **Endstation** Zementfabrik oder Stahlwerk: Statt sie zu **recyclen**, werden sie einfach verbrannt.

FRANK J. KROLL (Geschäftsführer Neowa GmbH):

Das ist seit einigen Jahren von den **Verbrennern** nicht gern gesehen. Das erklärt sich aus der Physik des Verbrennungsprozesses. Das sind Glasfasern, da ist ein **Harz** drin das verklebt den Ofen, das verklebt [den] **Rost**. Von daher ist der Weg, **abgesehen davon, dass** er ökologisch ein **Wahnsinn** ist, sicherlich nicht die Lösung.

SPRECHER:

Es geht beim Recycling der Windanlagen oft **drunter und drüber**. Über ein Recycling-Konzept haben die Windanlagenhersteller erst spät nachgedacht.

So soll es überhaupt nicht gemacht werden: **Auf der grünen Wiese** werden die Altanlagen einfach **auseinandergeschweißt** und auf dem Schrottplatz **entsorgt**.

In Polen in der Nähe von Wroclaw hat man eine Lösung: Das Unternehmen Anmet macht aus **Rotorblättern** aus Deutschland Möbel. Dazu werden die bis zu 12 Meter langen Flügel in einzelne Teile **zersägt**. **Geschmiregelt** und **lackiert** entstehen daraus Gartenmöbel, Stühle, Bänke und Tische – alles **veredelt** mit feinem **Lärchenholz**. Das Design für die Möbel machen Studenten an der Hochschule in Zielona Góra. Sie sind motiviert, weil ihre Ideen gebaut und weltweit verkauft werden.

WERONIKA MARUCHA (Design-Studentin):

Natürlich kann man das auch in Innenräumen benutzen. Aber ich denke, draußen passt es besser, weil das Material extrem **wasserdicht** und **bruchfest** ist.

SPRECHER:

Ein **Badesteg** – **auf** so **eine** Recycling-**Idee** muss man erst einmal **kommen**. Hier wurden Rotorblätter als tragende Teile in die Fußgängerbrücke **verbaut**. Ingenieur Andrzej Adamcio hat die Ideen. Alte Rotorblätter sieht er als wertvollen **Rohstoff**, nicht als **Sondermüll**.

ANDRZEJ ADAMCIO (Geschäftsführer Recyclingfirma Anmet):

Zum Beispiel: Die Form eines **Propellers** wird nicht verändert, daraus machen wir eine **Skulptur** mit einem Dutzend Rotorblättern. Es soll ein **Monument** werden, sehr groß. Die Leute sollen beeindruckt sein.

SPRECHER:

Die Produkte vermarktet André Schnabel **exklusiv** über seinen Onlineshop. Mit einer App kann man sich so ein Möbel schon mal **virtuell** in den Garten stellen. So eine Gartenbank zum Beispiel kann schon 1500 Euro kosten.

ANDRÉ SCHNABEL (Geschäftsführer Wings for Living):

Unser **Anspruch** ist dort schon, eine kleine, feine Marke zu sein, die zum einen natürlich auf ein Problem aufmerksam macht und zum anderen aber auch zeigt, dass man aus alt[en], **ausgedienten** Dingen wunderschöne, einzigartige Möbel bauen kann.

SPRECHER:

Seine polnischen Freunde überraschen ihn immer mit neuen Ideen. Zum Beispiel: Aus einem Windrad wird ein Weinkeller. Beim **Uprecycling**, wie die Methode heißt, scheint es keine **Grenzen** zu geben. Und der Rohstoff Windrad wird so schnell nicht **ausgehen**. Die neue Generation von Windrädern [ist] größer und [liefert] ein Mehrfaches an Strom [als] die Altanlagen. Moderne Windräder sind **High-Tech-Tempelanlagen vollgestopft** mit Elektronik, und die Materialien sind recyclingfähig. Wenn diese Anlagen in 30 bis 40 Jahren veraltet sind, werden sie kein Sondermüll sein, sondern wertvolle Rohstoffe liefern.

FRANK J. KROLL:

Alle **namhaften** Hersteller arbeiten daran, die **Komponenten** so zu produzieren, dass ein Recycling hinterher einfach ist. Und einfach bedeutet: **ökologisch unbedenklich**, nicht **energieintensiv**, nicht **kostenintensiv**.

SPRECHER:

Die ausgedienten Windräder recyceln: Das wird immer wichtiger. In Deutschland zum Beispiel sollen **künftig** jedes Jahr 1500 neue Anlagen aufgestellt werden: **Tonnen an** Material, das in ein paar Jahrzehnten wertvolle Rohstoffe liefert.

Glossar

etwas ab|reißen – ein Gebäude o. Ä. absichtlich zerstören, weil es nicht mehr gebraucht wird

Windanlage, -n (f.) – ein Windrad, mit dem Strom erzeugt wird

Glasfaser, -n (f.) – ein langer, dünner Werkstoff, der aus Glas besteht

Schrottplatz, Schrottplätze (m.) – ein Ort, an den man große Gegenstände (meist aus Metall) bringt, die man nicht mehr braucht

Hochofen, -öfen (m.) – ein großer Ofen, der zur Gewinnung von Roheisen verwendet wird

Endstation (f., hier nur Singular) – hier umgangssprachlich für: der letzte Ort, zu dem etwas gebracht wird und von dem aus es nicht weitergeht

etwas recyceln (aus dem Englischen) – aus gebrauchten Gegenständen neue Gegenstände herstellen (Nomen: das Recycling)

Verbrenner, - (m.) – hier: eine Firma, die Gegenstände verbrennt, z. B. um Müll zu entsorgen

Harz, -e (n.) – hier: ein Material aus Kunststoff, der sich in Glasfasern befindet

Rost, -e (m.) – hier: ein Teil eines Ofens

abgesehen davon, dass ... – nicht nur, dass ...; zusätzlich zu dem Aspekt, dass ...

Wahnsinn (m., nur Singular) – hier: die Tatsache, dass man ein Vorgehen als etwas ansieht, das komplett unsinnig und verantwortungslos ist

es geht drunter und drüber – umgangssprachlich für: etwas ist chaotisch

auf der grünen Wiese – hier umgangssprachlich für: mitten in der Natur

etwas auseinander|schweißen – zusammengefügte Teile aus Metall oder Kunststoff durch Wärme wieder voneinander trennen

etwas entsorgen – etwas in den Müll werfen

Rotorblatt, -blätter (n.) – hier: der Flügel einer Windkraftanlage

etwas zersägen – etwas mit einer Säge auseinanderschneiden

etwas schmirgeln – etwas schleifen, damit es eine glatte Oberfläche bekommt

etwas lackieren – etwas mit einer besonderen Flüssigkeit anstreichen, damit es dadurch glänzt und einen besseren Schutz hat

etwas veredeln – hier: etwas so verarbeiten, dass sich seine Qualität verbessert

Lärchenholz (n., nur Singular) – Holz einer Baumart, das als Bau- und Möbelholz genutzt werden kann

wasserdicht – so, dass es vor Wasser schützt

bruchfest – so, dass etwas stabil ist und nicht leicht zerbricht

Steg, -e (m.) – eine Konstruktion aus Holz oder Metall, die es möglich macht, über etwas hinüberzugehen

auf eine Idee kommen – eine Idee bekommen/haben

etwas verbauen – hier: etwas in etwas einbauen

Rohstoff, -e (m.) – hier: ein Material, aus dem etwas hergestellt wird

Sondermüll (m., nur Singular) – der Abfall, der giftige Stoffe enthält

Propeller, - (m.) – ein Maschinenelement mit flachen und länglichen Metallteilen, die sich sehr schnell drehen

Skulptur, -en (f.) – eine Figur, die von einem Künstler aus einem festen Material (z. B. Holz oder Stein) herausgearbeitet wurde

Monument, -e (n.) – hier: ein großes Kunstwerk, das von vielen Menschen gesehen wird

exklusiv – hier: ausschließlich

virtuell – so, dass etwas nur am Computer oder im Internet existiert

Anspruch, Ansprüche (m.) – hier: das Ziel; die Erwartung

ausgedient – hier: so, dass etwas nicht mehr benutzt wird

Uprecycling (n., nur Singular, aus dem Englischen) – die Herstellung von neuen, wertvolleren Gegenständen aus gebrauchten Gegenständen oder Müll; auch: das Upcycling

Grenze, -n (f.) – hier: das Hindernis; etwas, das jemanden stoppen kann

aus|gehen; etwas geht aus – hier: etwas wird aufgebraucht; etwas gibt es nicht mehr

High-Tech-Tempelanlage, -n (f.) – gemeint ist hier: eine Anlage, die sehr komplex und mit modernen Technologien ausgestattet ist

vollgestopft mit etwas – umgangssprachlich: mit etwas komplett gefüllt

namhaft – bekannt

Komponente, -n (f.) – der Bestandteil

ökologisch unbedenklich – so, dass etwas keine Probleme für die Umwelt verursacht

energieintensiv – so, dass etwas viel Energie verbraucht

kostenintensiv – sehr teuer

künftig – in der Zukunft

Tonnen an etwas – hier: eine sehr große Menge von etwas

Autor/Autorin: Karl Harenbrock, Eriko Yamasaki